

**GRUNDSCHULE IPRUMP-STICKGRAS  
LANGENWISCHSTR. 108  
27751 DELMENHORST  
TEL.: 04221/72322 · FAX : 04221/72323**

# **Medienkonzept**

**der**

**Grundschule Iprump-Stickgras**

**Stand: 2/2013**

# Medienkonzept der Grundschule Iprump-Stickgras

## **Medienverbund und mediendidaktischer Mehrwert als Leitidee**

Seit jeher passiert Unterricht, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung, medial aufbereitet. Die Aktualisierung und Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die Entwicklung von Fähigkeiten, die Darstellung von Informationen werden nahezu ausnahmslos durch die Einbindung von Medien erreicht. Entscheidungen zugunsten des Einsatzes des einen oder anderen Mediums müssen im Rahmen der gesetzten Lernziele methodisch-didaktisch und pädagogisch begründet sein. Je nach unterrichtsinhaltlicher Ausrichtung finden Magnettafel, Wandtafel, Bücher, Hefte, Schülerzeitungen, Plakate, Videorekorder, CD-Player, DVD- Player, Beamer und Kassettenrekorder ihren jeweils gerechtfertigten Platz und können auf diese Weise kindliche Lernprozesse hinreichend mehrkanalig gestalten, Unterrichtsvorhaben abwechslungsreich aufarbeiten und Lerninhalte differenziert präsentieren.

Vor diesem Hintergrund ist die Frage nach dem Einsatz von Medien im Unterricht immer auch eine Mehrwert-Entscheidung; denn der mediendidaktische Mehrwert eines ausgewählten Mediums muss größer sein, als der eines anderen Mediums. Erst dadurch erlangt ein Medium seine einsatzbezogene Rechtfertigung. So gesehen ist die Unterscheidung zwischen den oben benannten traditionellen Medien und den Neuen Medien wie Computern und deren Peripheriegeräte nicht bedeutsam. Denn auch hier stellt sich aus pädagogischer Sicht ausschließlich die Frage nach dem jeweiligen mediendidaktischen Mehrwert.

Die schulprogrammatische Arbeit der Grundschule Iprump-Stickgras versteht daher die medienkonzeptionelle Entwicklungsarbeit immer auf der Basis der Erkenntnis, dass sich alte und neue Medien in einem medialen Verbund ergänzen und jeweils zur Erreichung eines möglichst großen Lernzuwachses beitragen müssen. Im Mittelpunkt unserer Überlegungen steht somit nicht das Medium an sich, sondern der Inhalt, den es transportieren soll. Das vorliegende Medienkonzept basiert deshalb auf inhaltlichen und lerntheoretischen Elementen und leitet daraus die ausstattungsbezogenen und weiterführenden Konsequenzen ab. Da uns in diesem Zusammenhang und zum jetzigen Zeitpunkt die Neuen Medien vor eine besondere pädagogische Herausforderung stellen und aus unserer Sicht dringend einer konzeptionellen Untermauerung bedürfen, erfahren diese im Folgenden auch eine besondere Berücksichtigung. Wir weisen jedoch explizit darauf hin, dass aus genannten Gründen traditionelle Medien nach wie vor den Unterricht maßgeblich beeinflussen und unseren Kindern möglichst zahlreiche und intensive Primärerfahrungen ermöglicht werden.

## **Allgemeine Standards zur Medienkompetenz an der Grundschule**

(erstellt vom AK „Medienerziehung“ der Delmenhorster Grundschulen auf der Basis der „Osterholzer Empfehlungen 2008“)

### **Die Standards**

Schüler nutzen die Neuen Medien eigenständig, sachgerecht und verantwortungsbewusst.

Sie nutzen die Lernprogramme zur Verbesserung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte.

Gestaltung und Präsentation eigener Beiträge, Informationsbeschaffung und Kommunikation runden die Anwendungen der Neuen Medien ab.

### **Die Kompetenzbereiche**

Hardware, Betriebssystem

Schüler können Hardware benennen und mit dem Betriebssystem der Schulcomputer umgehen.

Textverarbeitung

Schüler können Texte situationsgerecht schreiben und in altersgemäßer Form gestalten.

Lernprogramme

Schüler können mit entsprechenden Lernprogrammen lernzielorientiert arbeiten.

Grafik

Schüler gehen kreativ mit Grafiken um und nutzen sie zur Veranschaulichung.

Internet

Schüler können mit Hilfe des Internets Informationen selbstständig erschließen und - wenn zeitlich möglich - Kommunikation per Email nutzen.

Präsentation

Schüler haben die Kompetenz, mit Hilfe der Neuen Medien eigene Beiträge zu präsentieren.

Sozialkompetenz

Schüler zeigen soziale Kompetenzen beim Umgang mit Neuen Medien.

### **Für die Durchführung:**

Möglichst Einbettung regelmäßiger Stunden am PC für alle Jahrgänge - insbesondere für die Jahrgangsstufe 3/4 - in die Unterrichtseinheiten.

Durchführung ggf. in Arbeitsgemeinschaften

**Vermerk „Z“ in der Spalte „Einzuführen bis Ende Kl.“ kann zusätzlich (auch im Förderunterricht) bearbeitet werden**

Info für Eltern!

**DIE FOLGENDEN AUFZEICHNUNGEN SIND ZU ERSTREBEN ABER NICHT IMMER SO GENAU WIE BESCHRIEBEN UMZUSETZEN!!!!**

### **Hardware, Betriebssystem**

Schüler können Hardware benennen und mit dem System der Schulcomputer umgehen

Schüler...	Methoden	Einführung bis Ende Kl.
	startet und beendet den PC	2
	meldet sich mit Zugangsdaten im System an (Passwort)	2
	unterscheidet wichtige Teile des PC: Monitor, Tastatur, Maus, Drucker, CD/DVD-Laufwerk	2
	wendet die Maus/das Touchpad als Eingabewerkzeug an	2
	findet, startet, benutzt und beendet (Lern-) Programme	2
	legt einen Ordner an	3/4
	speichert unter Einträgen von Dateinamen an einem vorgegebenen Speicherort (Desktop, Ordner)	3/4
	findet gespeicherte Dateien wieder (Datenträger, CD, USB-Stick)	3/4
	arbeitet mit Datenträgern einlegen / öffnen / beenden / herausnehmen	3/4
	druckt ein Dokument aus	3/4

### **Textverarbeitung**

Schüler können Texte situationsgerecht schreiben u. in altersgemäßer Form gestalten.

Schüler...	Methoden	Einführung bis Ende Kl.
	verwendet alle Buchstaben, Ziffern und die wichtigen Sonderzeichen auf der Tastatur	2
	schreibt einen eigenen oder vorgeschriebenen Text auf der Tastatur	2
	löscht Wörter/Textpassagen mittels Löschtaste oder Cursor-Markierung	3/4
	formatiert Texte in Schriftart, -größe, -farbe, -form und Ausrichtung	3/4
	nutzt die Funktion Seitenansicht/Zoom/	3/4
	setzt den Befehl „Rückgängig“/„Wiederherstellen“ ein	3/4
	nutzt die Funktion „Kopieren“/ „Einfügen“	3/4
	gestaltet Text mit „WordArt“	3/4
	nutzt die Rechtschreibfunktion zur Überarbeitung eigener Texte	3/4

## Lernprogramme

Schüler können mit entsprechenden Lernprogrammen lernzielorientiert arbeiten.

Methoden	Einführung bis Ende Kl.
Schüler ...	
öffnet Lernprogramm entsprechend der Anweisung der Lehrkraft	2
sucht das vorgegebene „Arbeits“programm	2
arbeitet a) nach den Vorgaben der Lehrkraft b) nach den Vorgaben des Programms	2
speichert/druckt aus	2
schließt das Programm/fährt den PC runter	2

## Grafik

Schüler gehen kreativ mit Grafiken um und nutzen sie zur Veranschaulichung.

Methoden	Einführung bis Ende Kl.
Schüler...	
setzt Mal-Werkzeuge in einem Grafikprogramm zur zielgerichteten Gestaltung selbstgestalteter Bilder ein	3/4
importiert Bilder in Word, positioniert sie und ändert die Größe	3/4
fotografiert mit einer Digitalkamera	Z
überträgt Fotos auf den PC und speichert sie dort	Z
bearbeitet ein Foto mit einfachen Werkzeugen (z. B. in Word)	Z

## Internet

Schüler können mit Hilfe des Internetbrowsers (z.B Firefox u.a.) Informationen selbstständig erschließen, altersgemäß miteinander kommunizieren. Sie kennen die entsprechenden Fachbegriffe (Webside, Link u. a.)

Methoden	Einführung bis Ende Kl.
Schüler...	
gibt eine Internetadresse unter Beachtung der korrekten Schreibweise ein und ruft die entsprechende Seite auf	3/4
nutzt die Funktion der Zurück- und Vor-Schaltfläche	3/4
scrollt auf der aufgerufenen Internetseite	3/4
entnimmt der aufgerufenen Seite Informationen und speichert sie, druckt sie aus oder veröffentlicht sie entsprechend	3/4
findet Internetseiten mit Hilfe der Suchmaschinen Google oder <a href="http://www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a> oder anderer Suchportale	Z
beachtet die ihm vermittelten Sicherheitsmaßnahmen bei der Internetarbeit	Z
kommuniziert mit Hilfe von Email	Z

## Präsentation

Schüler haben die Kompetenz, mit Hilfe der Neuen Medien eigene Beiträge zu präsentieren.

Schüler...	Methoden	Einführung bis Ende Kl.
	druckt eigene PC-Arbeitsergebnisse aus und veröffentlicht diese (aushängen, verteilen, Vortragsunterlage)	3/4
	druckt wichtige Ergebnisse einer Internetrecherche aus und verwendet diese (aushängen, verteilen, Vortragsunterlage)	Z

## Sozialkompetenz

Schüler zeigen soziale Kompetenzen beim Umgang mit Neuen Medien.

Schüler...	Methoden	Einführung bis Ende Kl.
	übernimmt Helfefunktion, vermittelt Wissen über den ihm bekannten anstehenden Umgang mit Programmen	2/3/4
	arbeitet konstruktiv in einer Gruppe am PC	3/4
	arbeitet „leitend“ in einer Gruppe am PC	3/4
	übernimmt die „Aufsicht“ zur Einhaltung der erlernten Regeln im Umgang mit dem PC	Z
	übernimmt die „Aufsicht“ zur Einhaltung der erlernten Regeln im Umgang mit dem Internet	Z

## Ausstattung, Nutzung und Qualifikation

### Ist-Stand im Standort Stickgras

#### 1) Hardware

- „Medienecken“ in sechs Klassenräumen mit je vier Computern mit Internetzugang, je einem Netzwerkdrucker
- „Medienecke“ in einem Klassenraum mit fünf Computern mit Internetzugang, drei Notebooks, einem Netzwerkdrucker
- „Medienecke“ in einem Klassenraum mit zwölf Netbooks, einem Drucker
- „Medienecke“ im „Förderraum“ mit einem Computer, einem Drucker
- fünf Beamer davon ein transportabler Beamer mit DVD-Player und Videorekorder je ein fest installierter Beamer im LZ und im KR im Neubau, je einer in zwei KR`n im Altbau

## 2) Software / Betriebssysteme

- Schullizenz „Word 2007“ und höher;
- Schullizenz „Paint“
- Schullizenz „Lernwerkstatt GS 7“ und höher
- Schullizenz „Antolin“ und Onlinediagnose – Grundschule
- Schullizenz „Budenberg“
- Schullizenz „Moor“ und „Museumsdorf Cloppenburg“
- Schullizenz „Verkehr – Mensch – Mobilität“
- Schullizenz „Niedersachsen – „Karte“ und „Das Land und seine Region“
- Schullizenz „Blitzrechnen 1/2 und „Blitzrechnen 3/4“
- Schullizenz „Arbeitsplatzgenerator Mathematik 1- 4“
- Schullizenz „Mathearbeit G“
- Schullizenz „Win 2000“ u. „Win XP“

## IST-Stand im Standort Iprump

### 1) Hardware

- Computerraum im Neubau
  - acht vernetzte Computer
  - ein Netzwerk-Laserdrucker (s/w)
  - ein Netzwerk-Laserdrucker (Farbe)
- Konferenzraum
  - ein vernetztes Notebook
  - ein fest installierter Beamer
  - ein vernetzter CD-Player u. DVD-Player, ein Videorecorder
- ein Transportwagen mit sechs Notebooks
- ein Transportwagen mit Beamer und DVD-Player
- „Medienecken“ in fünf Klassenräumen mit
  - je einem bzw. zwei Computern, je einem Netzwerkdrucker
- „Medienecke“ in einer Klasse
  - ein TV-Gerät
  - ein DVD-Player
- „Medienecke“ mit zwei Computern
  - ein TV-Gerät
  - ein DVD-Player
- „Medienecke“ im „Förderraum“ mit
  - vier Computern, einem Drucker

### 2) Software

- Schullizenz „Word 2007“ und höher;
- Schullizenz „Paint“
- Schullizenz „Lernwerkstatt GS 7“ und höher
- Schullizenz „Antolin“ und Onlinediagnose – Grundschule
- Schullizenz „Budenberg“
- Schullizenz „Moor“ und „Museumsdorf Cloppenburg“
- Schullizenz „Verkehr – Mensch – Mobilität“
- Schullizenz „Niedersachsen – „Karte“ und „Das Land und seine Region“
- Schullizenz „Blitzrechnen 1/2 und „Blitzrechnen 3/4“
- Schullizenz „Arbeitsplatzgenerator Mathematik 1- 4“
- Schullizenz „Mathearbeit G“
- Schullizenz „Win 2000“ u. „Win XP“ und höher

**Diese Medien werden an den Standorten jeweils von einer Lehrkraft verwaltet.**

**Veränderungen werden immer wieder vorgenommen, wenn verbesserte Computer der Schule angeboten oder finanzielle Mittel vorhanden sind. Neue, relevante Software wird geprüft, allen vorgestellt und dann eingeführt und aufgespielt.**

**Die Spalte „Nutzung“ zeigt zum jetzigen Zeitpunkt überwiegend eine Konsequenz aus Ausstattung und Qualifikation.**

**Im Zuge der Fortschreibung des Medienkonzepts wird der Nutzungsaspekt zum maßgeblichen Entwicklungsmotor und seinerseits die Ausstattungs- und Qualifikationselemente bestimmen.**

**Regelmäßige Evaluationsprozesse werden zukünftig die aufgezeichneten Entwicklungsperspektiven korrigieren und miteinander vereinen müssen.**

**Aufgeführt sind ausschließlich Lerninhalte, von denen wir annehmen, dass sie mit dem Medium Computer lerntheoretisch effektiver umgesetzt werden können als mit anderen Medien oder zumindest gleichberechtigt neben diesen stehen.**

### **3) Wissensstand der Lehrkräfte**

- Grundkenntnisse / erweiterte Kenntnisse im Betriebssystem**
- Grundkenntnisse / erweiterte Kenntnisse in „Word“ und „Paint“**
- Kenntnisse im Umgang mit den o. g. Programmen**

### **4) Evaluation**

**Laut Beschluss des Schulvorstands im Frühjahr 2013 wird eine auf das Schuljahr 2015 terminierte Evaluation stattfinden.**

**Aspekte die u.a. evaluiert werden sollen:**

- Verbesserung der Hardware**
- Nutzung der vorhandenen Software**
- Verbesserung der Kenntnisse der Lehrkräfte durch externe Fortbildungen**



## 5) Anhang

# Regeln für die Benutzung des Internets

- Ich frage immer erst, ob ich ins Internet gehen darf.  
Dann bleibe ich nur so lange im Internet wie vereinbart.
- Ich gebe keine Informationen über mich (meinen Namen, meine Adresse, meine Telefonnummer, mein Geburtsdatum) im Internet weiter.
- Ich gebe auch keine Informationen über meine Familie weiter.
- Ich veröffentliche kein Foto von mir, ohne meine Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer zu fragen.
- Wenn ich etwas aus dem Internet herunterladen möchte, frage ich zunächst Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer.
- Wenn ich etwas Merkwürdiges oder Hässliches im Internet erlebe, erzähle ich das meinen Eltern oder meinen Lehrern oder Lehrerinnen.
- Ich treffe niemanden, den ich im Internet kennengelernt habe, ohne dass meine Eltern davon wissen.
- Diese Regeln gelten überall: in der Schule, zu Hause, bei Verwandten und bei Freunden!



# Computerführerschein

Für:

---

**Gratuliere, du hast mit Erfolg am Computer gearbeitet  
und dabei eine Menge gelernt:**

- Du kennst die einzelnen Teile einer Computeranlage und kannst auch die wichtigsten Bauteile im Rechner benennen.
- Du kannst einen PC ordentlich starten und beenden.
- Du kannst dich im Betriebssystem Windows gut bewegen, kannst Programme öffnen und schließen, Fenster vergrößern, verkleinern und verschieben. Dazu benutzt du erfolgreich die Maus.
- Im Grafikprogramm „Paint“ kannst du Bilder malen und speichern.
- Einen Text kannst du mit dem Programm „Word“ schreiben und formatieren: Du veränderst die Schrift in ihrer Größe, Art, Farbe und Form. Selbstverständlich kannst du deine Ergebnisse auch speichern und drucken.
- Im Internet-Explorer kannst du Seitenadressen richtig eingeben, die Seite aufrufen und wichtige Informationen darin finden.
- Anderen Kindern hilfst du angemessen bei ihrer Arbeit am Computer.

**Du bist ein Computerprofi und darfst selbstständig am PC arbeiten.  
Hilf auch anderen Kindern und Erwachsenen, so gut zu werden!**

Grundschule Iprump-Stickgras, Langenwischstraße 108, 27751 Delmenhorst

Delmenhorst, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Lehrkraft

